

Indira- /Gerechtigkeitsspiel

Spielbeschreibung



Zehn Frauenbilder bilden die Grundlage dieses Spiels. Es sind zehn Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern, deren Leben auf unterschiedlichster Weise, aufgrund (un)gerechter Schicksalsschläge, verläuft.

Diese Frauen, dargestellt von einzelnen Mitspielerinnen oder Gruppen, müssen bei jedem Lebensabschnitt eine Hürde, am Besten in Form von (einem) Tisch(reihen), überwinden. Wie diese überwunden werden müssen, steht auf den jeweiligen Zettel, die nummeriert sind.

Zur Auflockerung des Spiels können sich die einzelnen Mitspielerinnen noch, ihrer Person entsprechend, schminken und verkleiden.

Beispiel: Angelika – Deutschland

Ihr könnt euch schwarz, rot, gold verkleiden und die deutsche Flagge auf die Wangen malen.

Auf dem 1. Tisch liegen folgende Zettel mit der Nr.1:

- Geburtssituation

Du bist das Einzelkind einer Familie, die in einer Villa am Starnberger See wohnt. Dein Vater ist Leiter eines großen, industriellen Konzerns und verdient sehr gut. Deine Mutter muss nicht arbeiten und teilt sich die Hausarbeit mit einer Haushaltshilfe. Doch am Liebsten geht deine Mutter in den Edelboutiquen der nächsten Stadt einkaufen. Die Ehe deiner Eltern verläuft harmonisch, auch wenn sie sich nicht oft sehen.

Auf dem 2. Tisch liegt

- Ernährung/Gesundheit

Die Haushaltshilfe geht jede Woche auf den Markt und auch sonst kaufen deine Eltern nur gute Qualität.

Du treibst viel Sport – Tennis und Fechten, und bis auf ab und zu ein bisschen Migräne, trotzst du vor Gesundheit.

Du „schwingst“ dich sehr elegant über die Hürde.

Auf dem 3. Tisch liegt

- Bildung ...

usw. ...

Die Gruppen spielen gleichzeitig und versuchen so schnell wie möglich zur letzten Hürde zu kommen, das ist aber gar nicht immer so einfach, da die Überwindung der Hürden ziemlich „ungerecht“ ist....!

Im Anschluss des Spiels könnt ihr in eine Diskussionsrunde einsteigen und euch über die einzelnen Frauenschicksale austauschen. Mögliche Reflexionsfragen: Wie ging es dir in deiner Rolle? Welche Ungerechtigkeiten sind dir deutlich geworden? Wie könnte das Leben positiver verlaufen? Was könnte man verändern? Was können wir Pfadfinderinnen für eine gerechtere Welt tun?

Viel Spaß beim Spielen wünscht

der AK Jahresthema

(Katharina Hutters, Steffi Oldach, Irene Kischkat, Martina Amboom)